



NEWSLETTER EB
08/2020

ZUR SCHULE WOLLTE ICH EIGENTLICH NICHT NOCH MAL ...

Eigentlich habe ich ja gedacht, ich wäre mit dem Thema »Schule« durch. Zumindest im Groben. Abitur und Studium liegen gut 25 Jahre zurück und es gibt viele Themenbereiche, die ich seitdem wirklich nicht vermisst habe.

Und jetzt das! Meine fast 13-jährigen Zwillinge im Home Office, mit Aufgaben aus allen Fächern. Runterladen, hochladen, ausdrucken, kontrollieren, das reicht mir eigentlich schon. Die Stufen der Schwangerschaft erklären für Bio, – kein Problem – ein Lesetagebuch für Deutsch als PowerPoint, – die Kinder sind teilweise fitter als ich – if-clauses in Englisch – auch das geht noch. Heute aber flattern die neuen Aufgaben für Mathe herein: Einführung in Statistik und Stochastik.

Au weia! Schon meldet sich die WhatsApp-Elterngruppe. **»Könnt ihr das noch? Habt ihr die Aufgaben verstanden?«**. Nicht nur, dass ich mir vor meinen Kindern keine Blöße geben will, in der Elterngruppe schon gar nicht ...

Nichts habe ich früher mehr gehasst als Statistik und Stochastik! Und nun schauen mich hier zwei große fragende Augenpaare an. »Ja, also, hm, bis wann müssen die Aufgaben abgegeben werden?« Ich

ziehe den Verzögerungsjoker. »Bis zum Ende der Woche« ist die Antwort. Ich atme innerlich schon ein bisschen auf, will aber meinen Joker ganz ausschöpfen und stelle die nächste Frage. »Habt ihr nicht noch was anderes, das eher abgegeben werden muss?« »Ja, Englisch und Geschichte.« Ich schicke ein Dankesgebet in den Himmel und höre mich sagen: »Dann macht es ja Sinn, diese Sachen zuerst zu bearbeiten.« Es gibt keinen Protest.

Der Abend gehört ganz mir und dem Notebook. Ich google bei *Wikipedia* und anderen schlaun Seiten, lasse mich bei *Sofatutor* und *YouTube* in Sachen Statistik und Stochastik noch mal richtig fit machen. So langsam macht es wieder klick

und am nächsten Morgen fühle ich mich der Aufgabe deutlich besser gewachsen. Heute Mittag können »WIR« Mathe machen ...

Schon oft habe ich mich in den letzten Tagen gefragt, wie andere Eltern das machen. Wissen die noch alles? Haben sie deutlich mehr **»Mut zur Lücke?«**. Ich merke, ich bin kein Lehrer, schon gar keiner, der alle Fächer unterrichten kann ... Und das ist gut so. Für die nächsten fragenden Augenpaare nehme ich mir vor, einfach mal ehrlich und aufrichtig zu sagen: »Es tut mir leid, aber ich hab' keine Ahnung mehr davon ...«. Damit mache ich einen schlechten Lehrer-Job, aber einen ganz Tollen als Mutter!



MEDIALE TIPPS

FÜR RATEFÜCHSE AB 8 JAHRE »DAS CORONA-QUIZ«

Wer Lust hat sein Wissen über Corona zu testen. Ist hier genau richtig

<https://bit.ly/2Ww5UvV>

TIPP FÜR ELTERN KLIKS SAFE

Die Internetseite www.klicksafe.de ist eine interessante Internetseite, die Eltern, Kinder, Jugendliche und Pädagogen, umfassend über die mediale Nutzung informiert, z. B. Nutzung von Tablets und Co.



KINDERNOTHILFE-PAKET »DIGITALES LERNEN«

ANSCHAFFUNG VON LAPTOP ODER TABLET

Voraussetzungen für Lernen schaffen:

Vielen Familien fehlt es an einem Kinderschreibtisch, Computer oder Internetzugang – gerade in Zeiten von Corona ist diese Ausstattung aber zwingend notwendig, um auf Online-Plattformen zu lernen, Schulaufgaben von Homepages herunterzuladen oder selbstständig Themen im Internet zu recherchieren.

Das **Deutsche Kinderhilfswerk** stellt 250€ zur Verfügung.

Damit Sie das Geld abrufen können, benötigen sie einen ausgefüllten Antrag **KINDERNOTHILFE-PAKET »Digitales Lernen«** und Belege/Nachweise über den Kauf eines Laptops oder Tablets. Die weitere Vorgehensweise finden Sie auf der Seite der Kindernothilfe, folgen Sie dem Link:

<https://bit.ly/2WsGtLT>

JETZT DOCH!

Kinder von Alleinerziehenden können nun doch in die Notbetreuung der OGS. Voraussetzung ist eine UNABKÖMMLICHKEITSBESCHEINIGUNG des Arbeitgebers.

Sprechen Sie Ihre Leitung in der Schule an.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Die persönliche Beratung vor Ort ist in der Beratungsstelle, bis auf wenige Ausnahmen und für Notfälle, zur Zeit nicht möglich, aber die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind telefonisch tagsüber in der Woche erreichbar oder online unter:

www.onlineberatung-caritas.de

CARITAS CENTRUM GELDERN

Tel. 02831-9102-300

CARITAS CENTRUM KEVERLAER-WEEZE

Tel. 02832-9259-300

CARITAS CENTRUM STRAELEN

Tel. 02834-915-190

ZUM SCHLUSS NOCH EINE GESCHICHTE

MUT

Der nächste Schritt.

Mut gibt es gar nicht.

Sobald man überlegt, wo man ist, ist man schon an einem bestimmten Punkt. Man muss nur den nächsten Schritt tun.

Mehr als den nächsten Schritt kann man überhaupt nicht tun. Wer behauptet, er wisse den übernächsten Schritt, lügt. So einem ist auf jeden Fall mit Vorsicht zu begegnen. Aber wer den nächsten Schritt nicht tut, obwohl er sieht, dass er ihn tun könnte, tun müsste, der ist feig. Der nächste Schritt ist nämlich immer fällig. Der nächste Schritt ist nämlich nie ein großes Problem. Man weiß ihn genau. Eine andere Sache ist, dass er gefährlich werden kann. Nicht sehr gefährlich. Aber ein bisschen gefährlich kann auch der fällige nächste Schritt werden. Aber

wenn du ihn tust, wirst du dadurch, dass du erlebst, wie du ihn dir zugetraut hast, auch Mut gewinnen. Während du ihn tust, brichst du nicht zusammen, sondern fühlst dich gestärkt. Gerade das Erlebnis, dass du einen Schritt tust, den du dir nicht zugetraut hast, gibt dir ein Gefühl von Stärke. Es gibt nicht nur die Gefahr, dass du zu viel riskierst, es gibt auch die Gefahr, dass du zu wenig riskierst.

Dem Gehenden schiebt sich der Weg unter die Füße.

